

oder kritischen Species sind auch die Beschreibungen und Bemerkungen beigefügt. Zu bedauern ist, dass der Herr Verf. bei seinen Studien den Hybriden geringere Aufmerksamkeit geschenkt zu haben scheint, denn er führt sie nur ganz kurz und in sehr geringer Zahl an, und doch spielen die Blendlinge bei den Hieracien eine sehr wichtige Rolle, so dass wir überzeugt sind, ein genaues Beobachten derselben würde so manche noch dunkle Parthien der Systematik bedeutend aufklären.

Dr. H. W. R.

Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Pfarrer Grundl in Dorogh, mit Pflanzen aus Ungarn. — Von Herrn Oberstlieutenant v. Sonklar in Wr.-Neustadt, mit Pflanzen aus Niederösterreich und Tirol. — Von Herrn Dr. Jirus in Prag, mit Pflanzen aus Böhmen. — Von Herrn v. Hartmann in Innsbruck mit Pflanzen aus Tirol.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Professor Münter in Greifswald, Tempisky in Prag, v. Bausch in Karlsruhe, Engler und v. Uechtritz in Breslau, v. Jösch, v. Pittoni und Baron Fürstenwärther in Graz, Dr. Heidenreich in Tilsit, Knapp und Reuss in Wien.

Mittheilungen.

— Die Herausgeber des „Scientific American“ haben aus Californien einen Querschnitt von einer Fichte erhalten, der am Fusse 30' Durchmesser hat. Aus demselben ergibt sich, dass dieser Baumriese 6300 Jahre zählte.

— Prof. Wicke hat die Beobachtung gemacht, dass manchmal die Wege, welche die Wurzeln der Pflanze in einen festen oder bindigen Boden genommen haben, lange nachher, nachdem die Wurzeln schon der Verwesung anheimgefallen sind, noch dadurch kenntlich sind, dass rings in ihrer Umgebung sich eine dünne Ablagerung von Eisenoxyd findet. Es haben also die Wurzeln veranlasst, dass das vorher im Thone gleichmässig vertheilt gewesene Eisenoxyd in Bewegung gesetzt worden ist und sich an gewissen Stellen konzentriert hat. Die Sache hat insoferne ein geologisches Interesse, als man dadurch sieht, dass die Pflanzen einen entschiedenen Einfluss auf die Vertheilung gewisser, im Boden vorhandener Bestandtheile ausüben können. Professor Wicke hält die Konzentration des Eisenoxydes durch die Wurzeln für einen rein mechanischen Prozess. Bekanntlich sei das Eisenoxydhydrat eine flockige und so leichte Substanz, dass kleine Mengen in einer grösseren Menge Wassers sehr lange in Suspension bleiben können. Durch die grosse Verdunstung des Wassers aus den oberirdischen Organen der Pflanzen werde fortwährend ein Zufluss des Wassers, welches in dem gegebenen Falle eisenoxydhydrathaltig sei, nach den Wurzeln der Pflanzen unterhalten. Da nun aber das Eisenoxyd im Wasser nur suspendirt sei, so werde es von der Wurzel nicht aufgenommen, sondern bleibe vor derselben liegen. (Journal f. Landw.)

-- Kauptulikon heisst ein in England aus Korkabfällen und geringen Kautschuksorten angefertigtes Material, um Fussböden herzustellen, welche den Schall der Tritte fast unhörbar machen, sich gut mit Wasser reinigen lassen, keine Feuchtigkeit annehmen, keinen Staub belassen und sich nur wenig abnutzen. Die Abgänge beim Korkschnneiden werden pulverisirt und mit dem gereinigten Kautschuk vermittelst Maschine zu einem Teig geknetet, aus

welchem man dann Platten von beliebiger Grösse macht, die man dann durch eine Lösung von Kautschuk in Benzin mit ihren Rändern dicht verbindet. (Bot. Ztg.)

— Ein Birnpyramiden-Bäumchen, „Duchesse de Brabant“ hat im v. J. zu Cronberg am Taunus beim Handelsgärtner Eichenauer dreimal, im April, Mai und Juli geblüht und auch Früchte getragen.

— In der Sileren auf dem Wege nach der Alp Suls steht eine Weissstanne, welche unterhalb mit einer Buche sich so vollständig verwachsen hat, dass beide Bäume nur einen Stamm aufweisen, welcher einen Durchmesser von 3' hat. In einer Höhe von 4' theilen sich die Bäume, allein die Buche besitzt noch theilweise eine Tannenrinde und ihre Aeste tragen den Charakter der Weissstanne, während die Weissstanne noch Buchenrinde und buchenähnliche Aeste trägt.

Inserate.

Einladung zur Pränumeration

auf den XIV. Jahrgang der

von der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Wien herausgegebenen

„Allgemeinen Land- und Forstwirtschaftlichen Zeitung.“

Redigirt von

Prof. Dr. Jos. Arenstein.

Die „Allgemeine Land- und Forstwirtschaftliche Zeitung“ zählt die ersten Fachmänner zu ihren Mitarbeitern. Jede neue Entdeckung oder Erfahrung im landwirthschaftlichen Fache wird schnell mitgetheilt oder gründlich besprochen. — Die Zahl der Mitarbeiter und ihre Vertheilung macht eine klare Uebersicht der jeweiligen Zeitfragen möglich. — Abbildungen von Maschinen und Einrichtungen. Auszüge aus den besten Journalen. Verhandlungen der meisten landwirthschaftlichen Gesellschaften etc. etc.

Für Wien (mit Zusendung in's Haus) ganzjährig 5 fl. 50 kr.

Für Auswärtige (per Post) „ 6 „ 50 „

Alle Postanstalten nehmen Pränumerationen an. Mitglieder der Gesellschaft, deren Jahresbeitrag mindestens 12 fl. ist, beziehen die „Allg. Land- und Forstw. Zeitung unentgeltlich.

Für Mitglieder, deren Jahresbeitrag unter 12 fl. ist, gelten die obigen Preise.

Im Wege des Buchhandels gelten die Preise wie für Wien. Das Blatt ist in jeder Buchhandlung zu haben. Die Versendung an die Buchhandlungen hat C. Gerold's Sohn übernommen.

Inserate und Beilagen sachverwandten Inhalts werden zu den billigsten Preisen berechnet.

Beträge franco mit Angabe der letzten Post, an die Expedition der „Allg. Land- und Forstw. Zeitung“, Wien, Stadt, Herrngasse Nr. 13.

Inserate. Die gespaltene Petitzeile für einmaliges Inseriren 15 kr. ö. W.

„ „ „ „ dreimaliges „ 30 „ „

„ „ „ „ sechsmaliges „ 50 „ „

Dienstgesuche und Bücheranzeigen zahlen die Hälfte. — Stempel für jedes

Inserat oder Beilag bei jedesmaligem Erscheinen 30 kr. — Beträge mit den Inseraten zugleich einzusenden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [014](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mittheilungen. 130-131](#)